

# RS Lvwg 2018/3/21 LVwG 61.37- 3141/2015

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.03.2018

**Rechtssatznummer**

1

**Entscheidungsdatum**

21.03.2018

**Index**

32/03 Steuern vom Vermögen

**Norm**

FAG 2008 §18 Abs1

FAG 2008 §19

FAG 2017 §20 Abs1

FAG 2017 §22

Statut Graz 1967 §100 Abs1

GrStG

BAO

**Rechtssatz**

Bei der Berechnung, Festsetzung und Einhebung der Grundsteuer handelt es sich gemäß § 19 iVm § 18 Abs 1 FAG 2008 um Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde (ebenso § 22 iVm § 20 Abs 1 FAG 2017). Für die Stadt Graz richtet sich der diesbezügliche Instanzenzug nach § 100 Statut Graz 1967, welcher nur danach differenziert, ob die Angelegenheit landesgesetzlich oder bundesgesetzlich geregelt ist. Da die Grundsteuerangelegenheiten nur bundesgesetzlich im Grundsteuergesetz geregelt sind und darin – ebenso wenig wie in der BAO – der zweistufige innergemeindliche Instanzenzug nicht ausgeschlossen wurde, liegt ein zweistufiger Instanzenzug gemäß § 100 Abs 1 Satz 2 Statut Graz 1967 vor, sodass vor Beschwerdeerhebung an das Landesverwaltungsgericht zunächst eine Berufung an den Gemeinderat erhoben werden muss.

**Schlagworte**

Grundsteuer, Instanzenzug, Stadt Graz, Gemeinderat, zweistufiger Instanzenzug, keine Beschwerdeentscheidung zulässig

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:LVWGST:2018:LVwG.61.37.3141.2015

**Zuletzt aktualisiert am**

02.07.2018

**Quelle:** Landesverwaltungsgericht Steiermark LVwG Steiermark, <http://www.lvwg-stmk.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter &amp; Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)